

Finanzierung einer Notebookklasse

Beitrag von „fabian1983“ vom 25. September 2013 15:50

Erst einmal danke für die (größtenteils) konstruktive Kritik. Ich werde einige Sachen in meine Überlegungen einbauen und andere Überdenken.

Trotzdem werde ich meine Planungen vorantreiben und anschließend die Eltern im 2. Halbjahr entscheiden lassen. Dabei werde ich auch die weiteren Kosten der Schuljahre aufführen. Im schlimmsten Fall verschwende ich so meine eigene Energie. Da mir das Organisieren aber Spaß macht, ist dies halb so schlimm.

P.S.: Nach aktuellen Stand sind wir nun bei 13€ pro Monat (3 Jahre)

Zitat von Marianus

-die Schüler könnten morgens ein Tablett voll mit belegten Brötchen schmieren, einen Preis festlegen, eine leere Dose dazu und den Lehrern ins Lehrerzimmer stellen. Mittags nehmen sie dann das leere Tablett und die gefüllte Dose wieder an sich. Oder bei Elternsprechtagen, langen Konferenztagen Brötchen, Kaffee und Kuchen verkaufen. (Sofern es da keine vertraglichen Probleme mit einem Betreiber einer Schulcafeteria usw gibt.) Und sie lernen etwas über Wirtschaft (Wareneinkauf, Preiskalkulation etc)

- die Schüler könnten kreativ offizielle Schul-T-Shirts (Sweatshirts, Baseball-Caps, Kaffeetassen usw) gestalten, z.B. mit dem Logo der Schule usw. Und die dann an Schüler, Lehrer und Eltern der Schule verkaufen. Auf den Notebooks könnten sie dazu das Design gestalten und dann kurze Werbevideos filmen und schneiden, wo sie diese Produkte dann vorführen und bewerben.

-Sponsoring von lokalen Firmen

-Es gibt Firmen, so genannte "gemeinnützige GmbHs" (gGmbHs), die Leasing/Finanzierung für Notebooks+Tablets anbieten und u.U. sozial schwachen Eltern erhebliche Rabatte gewähren

Danke für Deine Ideen. Gerade die Idee mit dem Verkauf an Konferenztagen gefällt mir sehr gut.